

Zeitschrift: Kleine Mitteilungen / Schweizerische Vereinigung für Dokumentation =
Petites communications / Association Suisse de Documentation

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung für Dokumentation

Band: - (1959)

Heft: 36

Anhang: Berichte der Präsidenten der Arbeitsausschüsse

Autor: Rickli, E. / Friedländer, G. / Brüderlin, P.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ANHANG

Berichte der Präsidenten der Arbeitsausschüsse

1. Ausschuss für Ausbildung

Präsident: E. Rickli

Die Bereinigung des Programms des im letzten Jahresbericht erwähnten Einführungskurses in die Dokumentation sowie die verschiedenen Vorbereitungsarbeiten machten mehrere Sitzungen des Ausschusses nötig; sie fanden statt am 19. Juni in Zürich, 27. November 1958 und 22. Januar 1959 in Bern, sowie am 24. März 1959 in Olten. Bei dieser Sitzung war der Ausschuss Gast der Einkaufsgenossenschaft USEGO und hatte Gelegenheit, den ausgedehnten Betrieb zu besichtigen.

Wegen den Arbeitstagungen vom 10. Dezember 1958 und 29. Januar 1959 in Zürich musste der Kurs, um eine Häufung von Veranstaltungen zu vermeiden, ganz in das Jahr 1959 verschoben werden. In Abänderung des ursprünglichen Planes wurde Bern als fester Kursort gewählt, weil dies wesentliche Vereinfachungen in der Organisation und Bereitstellung des Materials erlaubte. Das Interesse war erfreulich gross und überschritt mit 38 Teilnehmern und Teilnehmerinnen sogar die in Aussicht genommene Höchstgrenze. Vertreten sind Industrie, Verwaltungen und Sekretariate und verschiedene Landesgegenden vom Neuenburgersee bis zum Bodensee. Der 1. Kursteil wurde vom 25. - 28. Februar durchgeführt und der zweite vom 8. bis 11. April 1959. Der dritte folgt vom 4. - 6. Juni. Eine abschliessende Würdigung des Kurses wird deshalb erst im nächsten Jahresbericht möglich sein.

Die zunehmende Belastung durch die Sekretariatsarbeiten und die dadurch nötig werdende Befreiung von andern Aufgaben veranlasst mich, als Obmann dieses Ausschusses zurückzutreten. Für die Unterstützung, die ich in diesem interessanten Aufgabenbereich fand, danke ich bestens.

2. Ausschuss für Klassifikation

Präsident: Herr G. Friedländer

Im Berichtsjahr wurden zwei Zusammenkünfte durchgeführt. Erste Sitzung in Zürich am 4. September, an welcher nur allgemeine Fragen besprochen wurden. Die Sitzung war verbunden mit einer Besichtigung der Dokumentationsstelle beim Verlag Organisator. Zweite Sitzung am 11. Dezember 1958, ebenfalls in Zürich. Herr Dr. J.-P. Sydler referierte über "Classifications provisoires". Anschliessend Orientierung über die Verhandlungen im Haag durch Herrn Rickli.

Dem Ausschuss wurden keinerlei bestimmte Aufgaben gestellt. Aus dem Kreise der Mitglieder entstand dagegen der Plan, eine Reihe von Vorträgen über die verschiedenen Dokumentationssysteme zu veranstalten. Der Vortrag von Herrn Dr. Sydler war der erste in dieser Reihe.

Die neue Zürcher Zeitung ist anfangs 1958 dazu übergegangen, die Artikel in der technischen Beilage auf Grund der Kurzausgabe mit dem Index der Internationalen Dezimalklassifikation zu versehen. Sie wird dadurch manchem Leser die systematische Ordnung der interessanten technischen Aufsätze wesentlich erleichtern.

Zu berichten ist noch, dass der Berichterstatter wegen anderweitiger Inanspruchnahme auf Ende des Berichtsjahres als Obmann zurücktreten musste.

3. Ausschuss für technische Hilfsmittel

Präsident: Herr Dr. P. Brüderlin

Die Serie von Referaten und Ausspracheabenden im Ausschuss über die Mikrofilmprobleme, die einen Ueberblick über diesen technischen Fragenkreis vermitteln sollte, hat mit dem Vortrag von Herrn Walter Rentsch, von der Walter Rentsch AG, Zürich, ihren Anfang genommen. Dieses Referat fiel zwar noch in das Jahr 1957; Herr Rentsch sprach am 29. November über "Mikrofilmprobleme und Aufnahmetechnik". Am 7. Februar 1958 hielt

Herr Maurice Chappuis, von der Ozalid AG, Zürich, das Einführungsreferat über "Die Anwendung des Mikrofilms in der Praxis und die Reproduktion des Mikrofilms". Die Serie dieser Sitzungsabende wurde beschlossen mit einem Referat von Herrn Dr. Paul Brüderlin, Archivar der "NZZ", Zürich, über "Erfahrungen mit Mikrofilm und Photokopie in der Praxis". Alle drei Abende waren in dem von uns erwarteten Rahmen gut besucht, und die Einführungsreferate lösten jeweils eine lebhaft Diskussions aus. Auf jeden Fall haben diese Zusammenkünfte den Interessenten einen erweiterten Einblick in den gesamten Fragenkreis vermittelt. Damit haben wir dieses spezielle technische Problem für einige Zeit vorläufig beiseite gelegt.

Wir werden unser Interesse weiteren technischen Fragen zuwenden, ohne jedoch das Mikrofilmproblem aus den Augen zu verlieren. Bereits ist aus unserem Mitgliederkreis die Anregung eingebracht worden, unser Ausschuss möchte sich mit der Frage der Rechtskraft des Mikrofilms im besondern befassen. Auf diesem Gebiet wurde nämlich vom Kanton Graubünden ein weiterer Schritt getan. Es ist für die Wirtschaft von Bedeutung, dass an Stelle der bernischen positiven, aber unverbindlichen Befürwortung eine klare Entscheidung getroffen wird, für welche Dokumentation und unter welchen Bestimmungen eine Mikrofilmurkunde an Stelle des Originals gerichtlich anerkannt wird. Wir werden uns deshalb in absehbarer Zeit auch mit diesen Fragen eingehend befassen.

Zu Beginn des Jahres 1958 beschäftigte sich der Ausschuss mit der Frage einer Arbeitstagung über Karteien. Es zeigte sich dann, dass diese mit Vorteil mit einer vom Ausschuss für mechanische Selektion geplanten Veranstaltung zusammengelegt würde, um das Gebiet umfassender darstellen zu können und Ueberschneidungen zu vermeiden, wie sie bei getrennten Tagungen unvermeidlich gewesen wären. Diese ursprünglich für den Winterbeginn vorgesehene Orientierungstagung musste wegen der Vortragstagung vom 10. Dezember auf den 29. Januar 1959 verschoben werden. Sie hatte "Die rationelle Anwendung für Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung" zum Gegenstand und wurde im Gesellschaftshaus "Zur Kaufleuten" in Zürich durchgeführt. Auch diese Tagung, die von elf Referenten beschickt war, wurde über Erwarten gut besucht und kann als voller Erfolg in sachlicher, wie auch in materieller Hinsicht gewertet werden. In das Arbeitsgebiet des Ausschusses fiel der erste Teil des Vortragsprogramms mit folgenden Referaten:

Uebersicht über Karteiformen (Werner Kullmann, Organisationsberater, Basel)

Die Kataloge der Schweiz. Landesbibliothek als Beispiel für die praktische Anwendung einfacher Karteimittel (Hans Steiger, Bibliothekar, Schweiz. Landesbibliothek, Bern)

Die Blockkarteien in der Bibliothek der Elektro-Watt (Hans Meyer, Bibliothekar, Elektro-Watt AG, Zürich)

Beispiele für den Einsatz von Sichtkarteien (Hans Engelhardt, Apotheker, Uni-Chemie AG, Zürich).

Der Ausschuss für technische Hilfsmittel wird sich im Laufe dieses Jahres zunächst der Frage der Rechtskraft des Mikrofilms zuwenden, um sich dann den technischen Fragen der verschiedenen Vervielfältigungsverfahren zu widmen.

4. Ausschuss für mechanische Selektion

Präsident: Herr Dr. K. Kägi

Der Ausschuss für mechanische Selektion umfasst zur Zeit 20 Mitglieder. Im Berichtsjahr wurde erstmals keine Sitzung durchgeführt, einerseits, weil keine besonderen Themen für Vorträge vorlagen, andererseits, weil eine öffentliche Orientierungstagung geplant war. Das Büro des Ausschusses, bestehend aus dem Vorsitzenden und den Herren Dr. E. Auer und Dr. Chr. Vosseler, hielt am 28. August 1958 in Basel eine Sitzung ab, an welcher der Referatedienst auf dem Gebiet der Dokumentation und die geplante Orientierungstagung zur Sprache kamen.

Der Vorsitzende des Ausschusses hatte mit dem Schriftleiter der "Nachrichten für Dokumentation", Herrn K.-H. Soeken am 6. August 1958 in Basel eine Besprechung über eine schweizerische Beteiligung am Referatedienst. Dabei wurde vereinbart, dass dieser Referatedienst auf privater Basis erfolgen soll, um andere Referatedienste, insbesondere denjenigen der FID, nicht offiziell zu konkurrenzieren. Als Referenten aus der Schweiz wurden 4 Mitglieder aus unserem Ausschuss bezeichnet, welche 10 Zeitschriften auf dem Gebiet der Dokumentation und des Bibliothekswesens bearbeiten. Es wird eine strenge Auswahl der zu referierenden Arbeiten vorgesehen. In der ersten Nummer 1959 der "Nachrichten für Dokumentation" erschienen von schweizerischen Referenten eingesandte Beiträge.

In Zusammenarbeit mit dem Ausschuss für technische Hilfsmittel wurde eine Orientierungstagung "Die rationelle Anwendung von Karteien für die Dokumentation in Wissenschaft, Wirtschaft und Verwaltung" vorbereitet,

Der Tagung, welche am 29. Januar 1959 in Zürich in Anwesenheit von ca. 250 Teilnehmern stattfand, war ein sehr guter Erfolg beschieden. Aus dem Arbeitsgebiet des Ausschusses für mechanische Selektion wurden folgende Referate gehalten:

Randlochkarten (G. Attinger, Gesellschaft für Betriebsorganisation, Zürich)

Schlitzloch- und Sichtlochkarteien (Dr. H. Zschokke, Dr. Wander AG, Bern)

Praktische Beispiele und Verschlüsselungsfragen (Dr. Chr. Vosseler, Ciba AG, Basel)

Übersicht über die mechanischen Selektionsverfahren (K. Boxler, Unfall Winterthur)

Einsatz mechanischer Hilfsmittel in der Dokumentation (Dr. K. Kägi, Sandoz AG, Basel)

Praktische Beispiele und Schlüsselprobleme (Dr. P. Weis, J.R. Geigy AG, Basel).

5. Ausschuss für Textildokumentation

Präsident: Herr Dr. E. Brunnschweiler

Seit dem Datum des letzten Jahresberichtes hat der Arbeitsausschuss für Textildokumentation zwei ganz-tägige Sitzungen abgehalten.

Am 27. Juni 1958 trafen sich Ausschuss-Mitglieder und Referenten in Zürich, um die Einführung der neuen "Klassifikation Textilveredlung" vorzubereiten. Im Detail wurden folgende Fragen besprochen:

Textilreferatekartei. Der Referatedienst funktioniert befriedigend. Bis zum heutigen Tage sind ca. 10000 Karten erschienen. Für wenige ausfallende Referenten konnte rechtzeitig Ersatz gefunden werden. Industrie und staatliche Institute basieren ihre Literatur-Recherchen auf der Textilreferatekartei. Die Auslieferung der Kärtchen erfolgt in eher zu grossen zeitlichen Abständen.

Klassifikation Textilveredlung. Im März 1958 hatte der Ausschuss, vom Bureau der SVD unterstützt, beschlossen, die vorliegende provisorische "Klassifikation Textilveredlung" in Gebrauch zu nehmen. Herr Cuche führte die Referenten in den Gebrauch der Haupt- und Nebenzahlen ein. Zur Erleichterung der Klassifikationsarbeiten hatte er einen umfänglichen Schlagwortkatalog erstellt und eine Einführung in den Gebrauch dieser Hilfsmittel verfasst. In den 10 Monaten seit dieser Einführung hat sich das System im Grossen und Ganzen bewährt. Es wird von den Referenten noch zu wenig einheitlich gehandhabt, auch weist es einige Lücken auf. Die Textil-Rundschau, St. Gallen, versieht ihre Originalartikel neuerdings mit unseren Klassifikationszahlen.

PE-Note 638, die Hauptzahlen der Textilveredlung betreffend, war am 3. September 1958 ohne Einspruch abgelaufen. Sie erlangte im Februar 1959 durch Publikation in den "Extensions and Corrections to the UDC, Series 3, No. 5" Gültigkeit. Die Hauptzahlen DK 667.1/.3 wurden gleichzeitig gestrichen. Die Bemerkung eines CCC-Mitgliedes weist aber mit Recht darauf hin, dass für die noch unter 667.03/.047 stehenden Anhängeszahlen raschestens Ersatz unter 677 gefunden werden muss.

Der Arbeitsausschuss hat bereits im Juni 1957 eine vollständige Sammlung von Anhängeszahlen vorgelegt. Leider haben diese aber anlässlich der FID-Tagung in Den Haag (12. September 1958), wie früher in Paris und London, nicht das nötige Interesse gefunden. Wir waren an den erwähnten FID-Anlässen durch die Herren Cuche und Rickli vertreten. Anlässlich der Sitzung vom 14. April 1959 hat der Ausschuss nun letzte Korrekturen und Ergänzungen besprochen. Diese sollen in der Zeit vom 12. - 15. Mai 1959 vom FID/C 667.0/.3 in Basel unter Leitung von Herrn Cuche endgültig bereinigt und als PE-Note eingereicht werden. Abgetrennt und einer späteren Ueberarbeitung vorbehalten bleibt einzig .01 "Textilprüfung".

An der gleichen Ausschuss-Sitzung wurden auch einige Ergänzungen zu den Hauptzahlen besprochen, welche bei Gelegenheit ebenfalls als PE-Note publiziert werden sollen.

Wir hoffen alle, dass unsere grosse Arbeit im nächsten Jahr einen weiteren Schritt zur endgültigen Anerkennung durch die FID erfolgreich zurücklege. Wiederum hat Herr Cuche, für seine Auslandsreisen vom Bureau der SVD in entgegenkommender Weise finanziert, die Hauptarbeit geleistet. Wir danken ihm und dem SVD-Vorstand herzlich für Leistungen und Sympathien.

6. Ausschuss für Werkarchiv und Werkmuseum

Präsident: Herr Dipl.ing. O. Merz

Die Tätigkeit des Ausschusses begann mit einer Sitzung am 4. März 1958 in Zürich. Die Aufgaben des Ausschusses sind folgende:

1. Sammlung und Zusammenstellung der einschlägigen Literatur.
2. Förderung des Verständnisses für Werkarchiv und Werkmuseum.
3. Schaffung von Richtlinien und Empfehlungen bei der Anlage eines Werkarchivs.

Die erste Aufgabe wurde von Herrn Dr. Zehntner, Wirtschaftsarchiv Basel, rasch zu einem vorläufigen Abschluss geführt, die Uebersicht über deutsche Spezial-Literatur lag Mitte Mai 1958 schon vor. Das Wirtschaftsarchiv wird diese Arbeit auch noch weiterführen.

Für die zweite Aufgabe wurde zu einer Arbeitssitzung im Rahmen der Generalversammlung der SVD am 1./2. Juni 1958 in Zürich eingeladen. Drei Referate wurden gehalten über:

1. Die Erweiterung der Dokumentationsstelle zum Werkarchiv von O. Merz, Georg Fischer AG, Schaffhausen.
2. Wie wähle ich die Akten für das Werkarchiv aus von Dr. B. Meyer, Staatsarchiv, Frauenfeld.
3. Jubiläumsschrift und Werkarchiv von Prof. Dr. K. Schib, Schaffhausen.

An Sachfragen sind noch offen geblieben:

- a) Werkarchive und Technisches Museum Winterthur.
- b) Werkarchive und Handelskammern.
- c) Publikationen.

Diese Sachfragen werden in einer nächsten Sitzung im 1959 behandelt.

2. Veranstaltungen

Am 10. Dazember fand in Zürich die gemeinsame mit dem Betriebswissenschaftlichen Institut ETH durchgeführte Arbeitstagung über "Internationale Zusammenarbeit und Dokumentieren" statt. Die Vorträge erschienen zu Beginn des Jahres in der "Industrialien Organisation" und liegen als Separatdruck hier bei.

Die diesjährige Generalversammlung der Vereinigung schweizerischer Bibliothekare wird voraussichtlich am 10./11. Oktober in Lugano durchgeführt.